

An den
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
Olaf Scholz, MdB
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin, den 25. März 2024

Wir brauchen Planungssicherheit für den Glasfaserausbau und den Investitionsstandort Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir wenden uns heute in großer Sorge um den Investitionsstandort Deutschland und um den Glasfaserausbau an Sie. Unsere Mitglieder sind aktuell für zwei Drittel des Glasfaserausbaus verantwortlich. Sie sind mit hoher Dynamik aktiv und bauen insbesondere auch im ländlichen Raum Glasfaseranschlüsse für die Bürgerinnen und Bürger. Allein im Jahr 2022 haben unsere Mitglieder 8,4 Mrd. Euro und damit 64 Prozent der Gesamtinvestitionen in den Netzausbau getätigt.

Diese Unternehmen stehen jedoch vor einem großen Hindernis, das die Erreichung des von der Bundesregierung gesetzten Ziels – der flächendeckenden Glasfaserversorgung bis 2030 – akut gefährdet. Seit mehr als einem Jahr durchkreuzt die Deutsche Telekom die Ausbau- und Investitionsdynamik, indem sie gezielt auf Ausbauentscheidungen ihrer Wettbewerber reagiert, um deren Ausbauprojekte durch einen strategischen Überbau bzw. dessen Ankündigung zu verhindern und diese Unternehmen aus dem Markt zu drängen. Das strategische Vorgehen der Deutschen Telekom führt zu einer Verlangsamung des Ausbaus insgesamt.

Zudem führt es zu massiver Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, die nicht verstehen, warum auf einmal zwei Glasfasernetze gebaut werden sollen – am Ende aber möglicherweise gar keines entsteht. Eine Entwicklung, auf die Sie – wie wir vernommen haben – zuletzt auch von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Freistaat Thüringen aufmerksam gemacht worden sind und die auch von vielen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in der ganzen Bundesrepublik nicht nur uns, sondern auch vielen Bundestagsabgeordneten zugetragen wurde.

Das Thema des strategischen Überbaus von Glasfasernetzen ist dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) seit mehr als einem Jahr bekannt. Im letzten Sommer hat das BMDV bei der Bundesnetzagentur zur Erfassung

der Fälle eine Monitoringstelle eingerichtet. Obwohl eine Auswertung der Bundesnetzagentur von mehr als 300 Fällen dem im BMDV zuständigen Staatssekretär Stefan Schnorr seit Wochen vorliegt, wurde diese bisher nicht veröffentlicht.

Es ist aus Sicht der Unternehmen und Investoren erschreckend, an dieser Stelle eine Regierungsarbeit sehen zu müssen, die nicht auf schnelle, transparente Klärung und entsprechend konsequentes Handeln ausgerichtet ist, sondern ganz offenkundig zentrale Ergebnisse einer so wichtigen Auswertung mit Rücksicht auf die Deutsche Telekom nicht öffentlich machen will.

Ein klares Bekenntnis der Politik und der Regierung zum flächendeckenden Glasfaserausbau und eine klare Absage an einen strategisch destruktiven Überbau ist überfällig. Wir erwarten, dass das Unternehmen, das noch zu großen Teilen im Eigentum des Bundes steht, selbst für entsprechende Transparenz beim Ausbau sorgt, andere Unternehmen nicht verdrängt und die Ziele der Bundesregierung nicht strategisch aus Eigeninteresse hintertreibt. Notfalls muss die Bundesregierung hier konsequent durchgreifen.

In keinem Land der EU besteht für Investitionen in den so dringend benötigten Glasfaserausbau eine derartige Planungsunsicherheit. Bitte helfen Sie, unseren Investitions- und Wirtschaftsstandort zu stärken, anstatt ihn immer weiter zu schwächen. Wir erwarten unverzüglich die Veröffentlichung der Auswertung der BNetzA durch das BMDV und ein mutiges Einschreiten gegen das Verhalten der Deutschen Telekom.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Braun
Präsident ANGA



Alfred Rauscher
Präsidiumsmitglied BREKO



David Zimmer
Präsident VATM

ANGA Der Breitbandverband e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 2404 7739-0, Fax: 030 / 2404 7739-9, E-Mail: info@anga.de

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V., Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58580-415, Fax: 030 / 58580-412, E-Mail: breko@brekoverband.de

VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.,
Reinhardtstraße 31, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 505615-38, Fax: 030 / 505615-39, E-Mail: vatm@vatm.de